

## Empfehlungen zum Kolostrummanagement

Die Beurteilung der Versorgung der Kälber mit Kolostrum bzw. mit Immunglobulinen (Ig) erfolgt meist anhand der Serum-IgG- oder Totalprotein-Konzentration. In verschiedensten Studien hat sich gezeigt, dass die IgG-Konzentration eine gute Voraussage für die Morbidität und Mortalität der Kälber erlaubt. Von einer erfolgreichen passiven Immunisierung wird ausgegangen, wenn der IgG-Gehalt beim Kalb bei mindestens 10 g/L liegt. Diese Unterteilung scheint jedoch sehr vereinfacht zu sein, da demnach z.B. ein Kalb mit 10,2 g IgG/L dasselbe Risiko einer Erkrankung ausweisen würde wie ein Kalb mit 20 g IgG/L.

Im Rahmen des vorgestellten Papers wurde eine Gruppe von Experten aus den USA gebeten, aus vorhandenen Daten, der Literatur und persönlichen Erfahrungen Grenzwerte und Empfehlungen für eine ausreichende Kolostrumversorgung zu geben.

Aus diesen Einschätzungen wurde eine Einteilung in vier Gruppen entsprechend der Serum-IgG-Konzentration (24 bis 48 h p.n.) erarbeitet, die eine bessere Darstellung des Erkrankungs- und Sterberisikos erlaubt. Des Weiteren gaben die Autoren an, wie hoch der Anteil der Kälber in den jeweiligen Gruppen im Betrieb sein sollte.

Gruppe	Serum-IgG (g/L)	Klassifizierung	Anteil Kälber im Betrieb
1	< 10	schlecht	< 10 %
2	10,0 – 17,9	ausreichend	~ 20 %
3	18,0 – 24,9	gut	~ 30 %
4	≥ 25	exzellent	> 40 %

Exzellente versorgte Kälber erhielten entweder eine Kolostrummahlzeit (Ø 3,3 Liter, 2 h p.n., und insgesamt Ø 287 g IgG) oder mehrere Mahlzeiten (gesamt 5,3 L und 421 g IgG/24 h; erste Mahlzeit Ø 2,7 L, 2,8 h p.n., 226 g IgG). Eine gute Versorgung der Kälber bedarf demnach einer raschen Kolostrumversorgung mit ausreichend Kolostrum guter Qualität. Die befragten Experten kamen überein, dass der Grenzwert für gute Kolostrumqualität, wie bereits empfohlen, bei 50 g IgG/L liegen sollte.

**Unser Fazit:** Die dargestellte Studie zeigt, dass Grenzwerte in der Praxis kritisch hinterfragt und gegebenenfalls angepasst werden sollten. Die bisher gängige Einteilung anhand eines zweiseitigen Grenzwerts erscheint zu einfach und ungenau. Die Empfehlungen für ein gutes Kolostrummanagement bleiben jedoch dieselben: so rasch wie möglich, eine ausreichende Menge Kolostrum guter Qualität verabreichen. (dkj)

Quelle: Lombard et al. 2020. J Dairy Sci 103: 7611-7624.